

Theorie: Turn Turn Turn Turn

Angebot für	Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Theorie
Nummer und Typ	BKM-BKM-Th.19H.005 / Moduldurchführung
Beschreibung	Postkoloniale, epistemologische und dekoloniale "Wenden" in der Geschichte der Kunst seit den sechziger Jahren
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Elke Bippus
Anzahl Lektionen	0
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Interesse an der thematischen Ausrichtung. Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an einer theoretisierenden und historisierenden Auseinandersetzung.
Lehrform	Seminar (voraussichtl. mit einer Exkursion).
Zielgruppen	Studierende BA Fine Arts
Lernziele / Kompetenzen	Erarbeitung und Analyse aktueller künstlerischer und kunsttheoretischer Positionen und deren historisierende Reflexion. Erarbeiten thematischer Aspekte in Gruppen und deren Präsentation.
Inhalte	<p>Der sogenannte Linguistic Turn, der sich zu Beginn des 20. Jhdts. vollzog und erst in den 1960er Jahren so benannt wurde, ist mit einem radikalen Umbruch im Denken assoziiert. Mit dem Ende der "Meistererzählung" wurde die Rhetorik der großen Umbrüche auf den Prüfstand gestellt und scheint durch eine Vielzahl von "Turns" abgelöst. Das auf zwei Semester angelegte Seminar erarbeitet im ersten Semester Charakteristika und Ansätze künstlerischer Arbeiten sowie grundlegender Theorien des Postcolonial, Epistemological und Decolonial Turn. Gegenstand sein werden Arbeiten etwa von Art & Language, Mary Kelly, Alice Creischer/Andreas Siekmann, Relax, Marc Bradford, Adrian Piper, Group Material, Stanley Brouwn, Arthur Jafa, Njideka Akunyili Crosby, Iris Kensmil und Texte von Frantz Fanon, Combahee River Collective, Walter D. Mignolo, Grada Kilomba. Aber auch künstlerische, dokumentarische Filme wie Kino- und Fernsehproduktionen bspw. von Ava DuVernay, Raoul Peck, Trinh T. Minh-ha und Auszüge aus literarischen Texten (James Baldwin, Chimamanda Ngozi Adichie, Zoë Wicomb und Zadie Smith) werden einbezogen, um das Kaleidoskop dieser turns aufzufächern und sie zu differenzieren.</p> <p>Elke Bippus ist seit 2006 Professorin für Kunsttheorie und Kunstgeschichte im Departement Kunst & Medien und Forscherin im Institut für Theorie an der ZHdK. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Kunst der Moderne und Gegenwart, Bild- und Repräsentationstheorien, künstlerische Produktions- und Verfahrensweisen. In ihrer seit 2004 verfolgten Beschäftigung mit der künstlerischen Forschung interessiert sie sich insbesondere für Fragen der Wissensproduktion und untersucht Kunst als de-hierarchisierende und feministische epistemische Praxis. Ihr aktuelles Forschungsprojekt im Rahmen der Forschergruppe: "Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme" trägt den Titel: "Teilhabe Kritik als transformierendes und transversales 'Mit'."</p>
Bibliographie / Literatur	Wird den Teilnehmer_innen mit Semesterbeginn per E-Mail mitgeteilt.
Leistungsnachweis /	Regelmässige, aktive Teilnahme. Min. 80 % Anwesenheitspflicht.

Testatanforderung

Termine jeweils 09:15 - 17:00 Uhr

KW 43 (Montag bis Freitag): 21. - 25. Oktober